



**1001 Plants**

## **Pflanz- und Pflegeanleitung für Ziergehölze**

In dieser Pflanz- und Pflegeanleitung wird das richtige Pflanzen und Pflegen von Ziergehölzen erklärt. Hierfür benötigt man ein großes Wasserbehältnis (> 20 L), eine scharfe Gartenschere, einen Spaten und etwas Pflanzerde oder Kompost.

### **Pflanze vorbereiten**

Zuerst wird das gelieferte Ziergehölz aus dem Karton geholt und von Verpackungsmaterial befreit. Danach sollte es durchdringend gewässert werden. Hierfür wird der Wurzelballen samt Topf in das große Wasserbehältnis (> 20L) getaucht. Sollte keines zur Hand sein, kann man den Ballen auch mit dem Gartenschlauch oder einer Gießkanne wässern. Der Wurzelballen sollte danach triefend nass sein. Nun kann das Ziergehölz am unterem Stamm vorsichtig aus dem Topf gezogen werden. Bei Ballenware sollte der gesamte Ballen ins Wasser getaucht werden. Wurzelnackte Ware sollte feucht und geschützt vor Wind und direkter Sonnenstrahlung gehalten werden. Wenn nicht sofort gepflanzt werden kann, sollte ein provisorischer Einschlag mit lockerer Gartenerde durchgeführt werden.

### **Pflanzloch ausheben**

Bevor das Pflanzloch ausgehoben wird, sollte sichergestellt werden, dass der ausgewählte Standort zu den Ansprüchen des Gehölzes passt. Hinweise zu den Standortansprüchen werden auf der 1001plants-Website zu jedem Ziergehölz gegeben. Wenn die Gegebenheiten stimmen, kann das Pflanzloch ausgehoben werden. Das Pflanzloch sollte mindestens den dreifachen Durchmesser des Wurzelballens aufweisen und doppelt so tief sein, wie die bisherige Topf- bzw. Ballenhöhe. Tiefere Bodenverdichtungen sollten mit einer Grabgabel gelockert werden.

### **Pflanzloch vorbereiten**

Wenn das Pflanzloch den oben beschriebenen Vorgaben entspricht, sollte es bis zur Hälfte mit der bereitgestellten Pflanzerde oder Kompost angereichert werden. Darauf kann der mitgelieferte Dünger verteilt und unter die Erde gemischt werden. Dünger, Pflanzerde und Kompost können natürlich auch vorher gemischt werden. In dem Pflanzloch sollte genügend Platz sein, um den Wurzelballen vollständig einzusetzen.

### **Einpflanzen**

Nun wird das Gehölz in das Pflanzloch gesetzt. Die Oberkante des Wurzelballens sollte dem zukünftigen Bodenniveau entsprechen. Die Pflanze sollte auf gar keinen Fall zu tief gepflanzt werden (der Wurzelhals sollte nachher zu sehen sein). Die Pflanztiefe kann beispielsweise mit einem quer über das Pflanzloch gelegten Spaten kontrolliert werden. Bei wurzelnackten Gehölzen sollten die Wurzelspitzen mit einer scharfen Gartenschere sauber nachgeschnitten werden. Bei Container- und Ballenware sollte der Ballen vorm Pflanzen aufgelockert werden. Nach richtigem Vorbereiten der Pflanze und Anpassen des Pflanzloches kann der Rest des Pflanzloches mit Pflanzerde gefüllt werden. Danach verdichtet man die Erde durch vorsichtiges Antreten und füllt das Pflanzloch so



## 1001 Plants

lange mit Erde auf bis es vollständig gefüllt ist und das Ziergehölz sicher steht. An windexponierten Standorten sind größere Ziergehölze mit einem Pfahl westlich vom Stamm zu sichern. Zum Anbinden eignet sich ein Kokosstrick. Zuletzt wird mit der übrigen Erde um das Gehölz ein Gießring angelegt (Höhe ca. 5 cm). Dieser verhindert, dass das Gießwasser seitlich wegfließen kann.

### Angießen

Nun sollte der Gießring bis zum Rand mit Wasser gefüllt werden. In der Anwuchsphase (mind. 10 Monate) gießt man je nach Witterung 1 – 3-mal wöchentlich. Im Winter wird das Gießen ausgesetzt und im Frühjahr erst wieder begonnen, wenn der Boden frostfrei ist. In milden Wintern sollte ein Austrocknen des Ballens durch mäßige Wassergaben verhindert werden.

### Düngen

Für ein gesundes Wachstum und eine prächtige Blüte im Frühjahr können Ziergehölze schon im Herbst mit Humus und entsprechendem Dünger versorgt werden. Hierbei eignen sich Hornspäne als organischer Dünger.

Wer nicht so oft im Jahr nachdüngen möchte, kann auf Depotdünger zurückgreifen. Dieser hat eine Wirkungsdauer von 5 bis 6 Monaten und gibt die Nährstoffe langsam über die Zeit an den Boden ab. Hornspäne oder Depotdünger sollten bei Ausbringung in die Erde eingearbeitet werden.

### Schnittmaßnahmen

Ziergehölze werden aus verschiedenen Gründen geschnitten. Dazu gehört ein Schnitt aus Platzmangel, das Entfernen von kranken oder beschädigten Ästen, ein Verjüngungsschnitt oder ein Schnitt zur Förderung der Blüte. Dabei gibt es Ziersträucher, die einen Schnitt schlecht vertragen, wie Zaubernuss, Magnolie und Blumenhartriegel. Hier sollte möglichst nicht geschnitten werden. Frühlingsblühende Ziergehölze, wie Goldglöckchen, Schneeball und Zierquitte, sollten im Februar oder März mindestens alle 2 Jahre stark zurückgeschnitten werden. Ein Schnitt direkt nach der jeweiligen Blüte ist ebenfalls möglich. Sommerblühende Ziergehölze, wie Sommerflieder, Perovskie und Bartblume, werden im März radikal zurückgeschnitten. So können sich für den Sommer zahlreiche Neutriebe bilden, welche die Blüten tragen. Außerdem wird so die Vitalität gefördert.

Bei einem Formschnitt sollte im Frühjahr der grobe Schnitt erfolgen und im Sommer mindestens einmal nachgeschnitten werden. Je häufiger geschnitten wird, desto dichter wird die gewünschte Form. Dabei sollte lieber weniger als zu viel abgeschnitten werden. Für den Formschnitt eignen sich beispielsweise Thuja, Lorbeer oder Liguster.

Schnittmaßnahmen an Ziergehölzen sollten nie bei praller Sonne vorgenommen werden.

Auf der 1001plants-Website sind für jeden Monat Tipps und Tricks für die jeweiligen anfallenden Arbeiten an Ziergehölzen im Garten oder auf dem Balkon einzusehen.